



(Anlage 2)

## Regeln für das WVJ-Schulturnier „Mini-Volleyball“

(in Anlehnung an die U12 Vorgaben des WVV)



### **Vorbemerkungen:**

Die zentrale Zielsetzung des Schulturniers „Mini-Volleyball“ besteht darin, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern ein befriedigendes Spielerlebnis zu vermitteln. Dies wird am ehesten gelingen, wenn sich Durchführung und Regeln an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern orientieren. Die unten aufgeführten Regeln sind daher bewusst sehr offen formuliert worden. So können sie an die konkreten räumlichen Bedingungen und die Voraussetzungen bei den Kindern flexibel angepasst werden.

(Im Folgenden wird zur besseren Lesbarkeit des Textes nur noch die männliche Form verwendet.)

### **1. Spielanlage**

- Die Größe des Spielfeldes beträgt 4.5m x 4.5m, mit oder ohne Mittellinie.
- Netzhöhe und Beschaffenheit (Langnetze) sind variabel. Durchhängende Netze, Zauberschnüre oder Baustellenband sind erlaubt. Die Höhe soll ca. 2 m betragen.
- Die Spielfelder können auch durch kleine/flache Hütchen oder Gummimarkierungen abgetrennt werden.
- Gespielt wird möglichst mit einem Light Ball (200 – 220 gr.) oder anderem nicht so harten Ballmaterial.

### **2. Teilnehmer**

- Gespielt wird 2 gegen 2.
- Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3, höchstens 6 Spieler/innen, die alle in die Rotation einbezogen werden müssen.
- Mädchen und Jungen können in einer Mannschaft spielen.

### **3. Spielsystem**

- Ein Spieler hat 2 Aufschläge. Danach wechselt das Aufschlagrecht in Verbindung mit der Rotation an die gegnerische Mannschaft.  
Erläuterung: Auch wenn der erste Aufschlag fehlerhaft ist, hat der Spieler einen zweiten Aufschlag. Fehlaufschläge zählen als Punkt für den Gegner.
- Der von außen aufs Feld kommende Spieler führt den Aufschlag aus.
- Jeder Spielzug ergibt einen Punkt.
- Es wird empfohlen, Sätze nach Zeit spielen zu lassen. Deren Dauer und Zahl legt der Ausrichter fest.

## 4. Spielhandlungen

### 4.1 Ball ins Spiel bringen (Aufschlag)

- Der Ball kann durch einen
  - Aufschlag von unten oder von oben
  - durch einen Einwurf von unten nach oben
  - durch Einpritschenins Spiel gebracht werden.
- Aufschlag oder Einwerfen müssen von der Grundlinie aus erfolgen.
- Für das Einpritschen des Balles darf der Spieler das Feld betreten (etwa 1 bis 2m).

### 4.2 Erste Ballberührung (Annahme)

- Der Ball muss volley zum Mitspieler gespielt werden. Der Ball darf nicht gefangen und/oder geworfen werden.
- Es findet keine Technikbewertung statt.

### 4.3 Zweite oder dritte Ballberührung (Zuspiel oder Angriff)

- Der 2. Ball darf gefangen werden. Der Spieler muss den Ball danach in einer Volleyballtechnik zum Mitspieler oder über das Netz zum Gegner weiterspielen. Der Ball muss von der Fangstelle gespielt werden.
- Kommt der Ball zum Mitspieler (dritte Ballberührung), muss der Ball volley über das Netz gespielt werden.

## 5. Schiedsgericht

- Die spielfreien Mannschaften stellen jeweils einen 1. Schiedsrichter, der für die Spielleitung zuständig ist und einen 2. Schiedsrichter, der den Spielstand festhält.
- Bei unklaren Situationen sollte der Schiedsrichter auf Doppelfehler/Wiederholung des Ballwechsels entscheiden.
- Der jeweilige Spielstand und das Spielergebnis können auf einem einfachen Spielberichtsbogen notiert werden.
- Die Mannschaftsbetreuer (Lehrer) nehmen nur in besonderen Fällen Kontakt zu den Schiedsrichtern auf. Die Kinder sollen das Spiel möglichst selbstständig und ohne Eingreifen von Außen regeln.

**Es wird noch einmal auf das Angebot des WVV hingewiesen, die Durchführung von Volleyball-Turnieren organisatorisch zu unterstützen. Auskünfte dazu erteilt die Geschäftsstelle des WVV.**

Westdeutscher Volleyball-Verband e.V.  
Bovermannstr. 2a  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231/586 17 17

Franz-Josef Bathen  
Schulsportbeauftragter des WVV

Stefanie Tophoven  
Jugendfachkraft des WVV